

Von der Schmerztherapie bis zur Akupunktur

Die zahnärztlich fachspezifischen Diagnose- und Therapieverfahren werden im Rahmen der universitären Ausbildung fundiert vermittelt und durch umfangreiche postuniversitäre Aus- und Fortbildungen erweitert. Darüber hinaus gibt es jedoch zusätzliche Methoden der Diagnose und Therapie, besonders in den Bereichen der ganzheitlich-komplementären Verfahren, deren Anwendung sich gerade in den Zahnarztpraxen bestens bewährt hat.

Hardy Gaus



der autor:

Zahnarzt Hardy Gaus ist Dozent und Ausbildungsleiter Akupunktur in der Zahnmedizin der Deutschen Akademie für Akupunktur und Aurikulomedizin e.V. München sowie Referent und Vorstandsmitglied der Deutschen Akademie für Ganzheitliche Schmerztherapie e. V.

kontakt:

Hardy Gaus

Kirchstraße 15

72479 Straßberg

Tel.: 0 74 34/1 6 24

Fax: 0 74 34/80 18

E-Mail: info@zahnarzt-hardy-gaus.de

www.zahnarzt-hardy-gaus.de

Die konsequente Anwendung ganzheitlich komplementärer Verfahren in der täglichen Arbeit bietet die Möglichkeit, sich in einem zunehmend enger werdenden Markt eine Nische zu eröffnen, die von immer mehr Patienten nachgefragt wird. Hierbei scheinen die Patienten bereits erkannt zu haben, dass eine innige Verbindung zwischen dem Bereich des Zahn-, Mund-, und Kieferareals und dem gesamten Organismus bestehen muss, die einen weit reichenden Einfluss auf die Gesamtkonstitution, die Gesundheit und das Wohlbefinden des ganzen Körpers haben kann. Durch eine entsprechende Neuorientierung des Behandlungsspektrums kann nicht nur das wirtschaftliche Überleben einer Zahnarztpraxis langfristig gesichert werden. Sie führt auch zu einem zufriedeneren Arbeiten des Zahnarztes mit der Gewissheit, beim Patienten möglichst geringe Störungen und Schäden initiiert zu haben.

Grundsätzliche Anforderungen

Die Vergangenheit und die eigenen Erfahrungen aus jahrelanger Ausbildungstätigkeit im Bereich komplementärer Heilverfahren zeigen, dass sich der richtige Zugang in die ganzheitliche Zahnmedizin und die Auswahl geeigneter Diagnose- und Therapieverfahren für den Neueinsteiger nicht unbedingt einfach gestalten. Fast unüberschaubar ist mittlerweile das Angebot zum Teil dubioser Gesellschaften mit undurchsichtigen komplementär-medizinischen Behandlungsmetho-

den und deren Absicht, an diesem zukunfts-trächtigen Markt vor allem wirtschaftlich zu partizipieren. In der Zahnarztpraxis der heutigen Zeit kann sich ein zusätzliches Behandlungsverfahren sicherlich nur unter den ganz strengen Kriterien der eindeutigen Wirksamkeit sowie der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit etablieren. Nach Empfehlung der Deutschen Akademie für Akupunktur und Aurikulomedizin e.V. in München (DAAAM) sollten die folgenden Kriterien erfüllt sein:

- *rasche Erlernbarkeit und unmittelbare Umsetzung im täglichen Praxisbetrieb*
- *effektiver Zeit sparender Einsatz im Ablauf einer Alltagspraxis*
- *breit gefächerte nebenwirkungsfreie Anwendung in Diagnose und Therapie*
- *kostengünstige Anwendung ohne Einsatz teurer Ausrüstung*
- *sinnvolle Kombination mit bereits etablierten Behandlungsverfahren der Praxis*
- *eindeutig nachweisbare und wissenschaftlich belegte Wirkung*
- *allgemeine Akzeptanz und Nachfrage seitens der Patienten*

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien lassen sich die Vor- und Nachteile der nachfolgend beschriebenen Verfahren auch vom Einsteiger problemlos differenzieren und erleichtern die Entscheidung für deren Integration und Anwendung in der Zahnarztpraxis.